neuen Abhandlung behandelt Verfasser die Pilze im engeren oder eigentlichen Sinne, nämlich diejenigen chlorophyllosen Thalluspflanzen, welche ihr vegetatives Organ in Form eines Mycel ausbilden (Eumyceten). Zahlreiche Abbildungen in vorzüglicher Ausführung veranschaulichen das in dem I. Abschnitt gebotene Material, welches sich über die Morphologie der Organe verbreitet.

Zweite Abteilung, 49. und 50. Lieferung, enthalten: Handwörterbuch der Chemie. 29. und 30. Lieferung. — Breslau, Eduard Trewendt, 1888. — 128 und 118 S. in gr. 8^o.

Inhalt der 29. Lieferung: Schluß des Artikels „Laktone und Laktonsauren“ (S. 385 bis 392) von O. Jacobsen. „Lanolin“ (S. 392 bis 394) von Liebreich. „Lanthan“ (S. 394 bis 400) von R. Biedermann. „Legierungen“ (S. 400 bis 411) von R. Biedermann. „Leuchtgas“ (S. 411 bis 442) von H. Drehschmidt. „Licht“ (S. 443 bis 509) von E. Wiedemann. „Lithium“ (S. 509 bis 512) von R. Biedermann.

Lieferung 30, welche den VI. Band des „Handwörterbuchs der Chemie“ zum Abschluß bringt, enthält den Schluß des Artikels „Lithium“ (S. 513 bis 524). Es folgen: „Lösungen“ (S. 524 bis 614) von E. Wiedemann. „Lymphe“ (S. 614 bis 619). „Register zu Band VI“ (S. 619 bis 624). — Auch diese beiden Lieferungen, denen, soweit es zum Verständnis nötig erschien, gute Illustrationen beigegeben sind, lassen wiederum den hervorragenden wissenschaftlichen und praktischen Wert dieses Handwörterbuches der Chemie deutlich erkennen. A. Geheeb.

Notizen zur Prüfung der Arzneimittel, mit Berücksichtigung der Herausgabe einer neuen österreichischen Pharmakopöe, von Alois Kremel, Beamter der k. k. Hof-Apotheke in Wien. Wien, k. k. Hofbuchhandlung W. Frick, 1889. Preis 4 Mark.

Das vorliegende Werk, 158 Druckseiten Lexikonformat umfassend, ist ein Sonderabdruck aus der in Wien erscheinenden Zeitschrift „Pharmaceutische Post“, in welcher der Verfasser seit etwa 3 Jahren seine Notizen zur Prüfung der Arzneimittel veröffentlichte. Diese Notizen beziehen sich zwar zunächst auf die österreichische Pharmakopöe, die in nächster Zeit in neuer Auflage erscheinen soll, sie sind zugleich aber von so allgemeinem Interesse, daß das „Archiv“ oft Gelegenheit genommen hat, über dieselben zu berichten. Von größeren Arbeiten sind die über Extrakte, über Harze und Balsame, über ätherische Öle und Tinkturen zu nennen; sehr erfolgreich hat sich ferner der Verfasser an der Auffindung neuer Methoden zur Wertbestimmung der Drogen (*Radix Columbo*, *Radix Ipecacuanhae*, *Succus Liquiritiae*, *Guarana* etc.) beteiligt.

Allen denen, die sich für die Neubearbeitung der Deutschen Pharmakopöe interessieren, kann die Anschaffung der Kremel'schen „Notizen“ aufs beste empfohlen werden.

Dresden.

G. Hofmann.

Emil Erlenmeyer's Lehrbuch der organischen Chemie. 8. Lieferung. Redigiert von Dr. Otto Hecht, Professor am Realgymnasium in Würzburg. Leipzig und Heidelberg, C. F. Winter'sche Verlagshandlung. 1889.

Die vorliegende 8. Lieferung von Erlenmeyer's Lehrbuch, welches bekanntlich dem Prinzip der Arbeitsteilung huldigt, aber trotzdem nur äußerst langsam voranschreitet, bildet die Schlußlieferung des

2. Bandes, welcher die Verbindungen der Gruppen C_4 und C_5 umfaßt. Die 5. Lieferung, bezw. die erste dieses Bandes, erschien im Frühjahr 1885!

Diese 8. Lieferung beschließt die Behandlung der Kohlenstoffverbindungen der Gruppe C_6 , und zwar werden besprochen die Verbindungen des Pentonyls C_5H_6 ^{VII}, Pentuns C_5H_4 ^{VIII}, Pentunyls C_5H_8 ^{IX}, Pentaüns C_5H_2 ^X, und Pentaünyls C_5H_1 ^{XI}. Ihnen reihen sich an die Kohlenstoffverbindungen der Gruppe C_5 , welche von der Stufe C_5H_{10} Amylen sich ableiten, die Verbindungen des Tiglyls C_5H_9 ^I, Tiglens C_5H_8 ^{II}, Tiglenyls C_5H_7 ^{III}, Tiglins C_5H_6 ^{IV}, Tiglinyls C_5H_5 ^V, Tiglons C_5H_4 ^{VI}, Tiglonyls C_5H_3 ^{VII}, Tigluns C_5H_2 ^{VIII}, Tiglunyls C_5H_1 ^{IX}, und des Pentacarbens C_5 .

Dann folgen die Verbindungen der Stufe Valerylen C_5H_8 , die Derivate des Pentoyls C_5H_7 ^I, Pentolens C_5H_6 ^{II}, Pentolenyls C_5H_5 ^{III}, Pentolins C_5H_4 ^{IV}, Pentolynyls C_5H_3 ^V, Pentolons C_5H_2 ^{VI}, Pentolonyls C_5H_1 ^{VII}, und Pentacarbins. Zu dieser Stufe des Valerylens gehören die interessanten Derivate des Furfurans, Thiophens und Pyridins, welche äußerst exakt behandelt und mit reichhaltigstem Litteraturnachweis versehen sind.

Den Schluß dieser Lieferung bilden die Kohlenstoffverbindungen der Stufe des Valylens C_5H_6 ^I, die Valyl- C_5H_5 -Verbindungen und die der Stufe des Pentyluns C_5H_4 .

Eine schleunigere Aufeinanderfolge der einzelnen Lieferungen, deren sehr gute Ausführung anerkannt werden muß, wäre dringend zu wünschen, und sei schließlicb noch erwähnt, daß vorliegende Schlußlieferung des zweiten Bandes der Mitarbeit von F. Carl und A. Lipp sich erfreute.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

Über das Wasserbinden der Malztrockensubstanz beim Lagern, beim Einteigen und beim Maischen und im Zusammenhange damit über die indirekten Extraktbestimmungsmethoden. Von Dr. W. Schultze. Wien 1889. Verlag der Österreichischen Versuchsstation für Brauerei und Mälzerei in Wien.

In vorliegender Schrift, welche ein Sonderabdruck aus den „Mitteilungen der Versuchsstation für Brauerei und Mälzerei in Wien“ ist, beweist der Verfasser durch eine Reihe von Versuchen, daß trockenes Malz beim Einteigen mit Wasser einen Teil des letzteren bindet unter Freiwerden von Wärme, daß während des Maischens von eingeteigtem Malzschat eine abermalige Wasserbindung vor sich geht und daß dieses gebundene Wasser teils in die Substanz des Würzeextraktes, teils in die Substanz der Trebern eingeht.

Verfasser weist ferner nach, daß die allgemein gebräuchliche Annahme, 100 kg Malzschat nähmen den Raum von 75 l ein, wonach also das spez. Gewicht des Malzschatres = 1,333 und sein spez. Volumen = 0,75 wäre, falsch ist. 100 kg des Versuchsmalzschatres nahmen im entlüfteten Zustande bei 15° den Raum von 68,77 l ein.

Schließlicb bespricht Verfasser die drei üblichen indirekten Extraktbestimmungsmethoden; jedoch dürfte ein näheres Eingehen darauf an dieser Stelle wohl kaum angezeigt erscheinen.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.